

ling: wie sollte auch ein alter Muni, der im Wedastudium ergraut ist und allen Lebensfreuden entsagt hat, ein so reizendes Wesen zu schaffen vermögen?

Urwasi. Liebe Tschitralekha, wo mögen wohl die Freundinnen sein?

Tschitralekha. Liebe, das weiss der Grosskönig, unser Beschützer.

König (zu Urwasi). Deine Freundinnen sind um dich in grosser Betrübniss. Siehe!

10. Wessen Augen sich an deinem Anblick auch nur einmal zufällig geweidet haben, der schon müsste fern von dir vor Sehnsucht vergehen: wieviel mehr deine Freundinnen, die mit dir durch die engen Bande alter Freundschaft verbunden sind.

Urwasi (für sich). Nektar fürwahr sind deine Worte — aber vom Monde kommt ja der Nektar. Was wundere ich mich also darüber? (Laut.) Deshalb eben sehnt sich mein Herz sie zu sehen.

König (indem er mit der Hand hinzeigt).

11. Dort auf dem Gipfel des Hemakuta, Zarte, stehen die Freundinnen und schauen mit emporgerichtetem Blick nach deinem Antlitz, gleichwie nach dem von Finsterniss befreiten Monde.

(Urwasi wirft sehnsüchtige Blicke.)

Tschitralekha. Wornach siehst du, Freundinn?

Urwasi. Wer gleichen Schmerz mit mir theilt, den saugen meine Augen ein.